

Stadt Klagenfurt will sie heute entsorgen:

## Hunderte Spritzen in die Sattnitz geworfen

Schockierender Fund einer Spaziergängerin beim Kalmusbad in Ebenthal: Unbekannte haben Hunderte Spritzen in die Sattnitz geworfen. Wer und warum ist ungeklärt; ebenso, wer für die Entsorgung zuständig ist: Klagenfurt oder Ebenthal?

Die Frau war mit Familie und Hund unterwegs gewesen. Die Spritzen im Wasser entdeckte sie, als sie beim Kalmusbad auf Höhe des Tierheims „Garten Eden“ von der Brücke aus Enten beobachtete. Sie warnte sofort in einer Facebook-Gruppe davor: „Sie könnten für Hunde gefährlich werden.“ Sollten welche am Ufer liegen, könnten auch Kinder in Gefahr sein. Die Frau zeigte den Fund

zwei Gemeindemitarbeitern, die zufällig vorbeikamen. Ebenthal fühlte sich aber nicht zuständig. Ebenso wenig wie die Stadt Klagenfurt. Die Gemeindegrenze liegt mitten in der Sattnitz. Zwar hat die Umweltabteilung die Entsorgung versprochen; Donnerstag waren die Spritzen aber noch immer da. Sie sollen heute, Freitag, aus dem Wasser gefischt werden.

Serina Babka



In der Sattnitz wurden Hunderte Spritzen gefunden